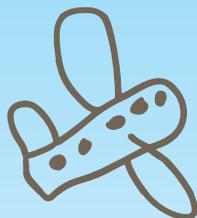
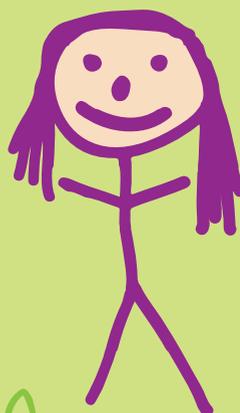


Pfila '14



WAISEN KINDER





Hallo und herzlich Willkommen im Pfingstlager 2014!
Ich heiße Mose und ich werde dich durch dieses
kleine Büchlein führen.

Doch bevor es richtig losgeht hier noch eine kleine
Einführung:



Geschichte

Siehst du mich mit diesen zwei Steintafeln, dann
möchte ich dir eine Geschichte erzählen. Du kannst
diese Geschichten selbst nachlesen. Dazu brauchst
du nicht einmal Steintafeln mit dir rumzuschleppen. Es
genügt völlig deine Bibel aufzuschlagen.



Gebet

Hier bitte ich Gott, dass er uns den Sieg schenkt.
Du wirst am Samstag Morgen noch mehr über das
Gebet erfahren. Ich habe immer wieder erlebt, dass
Gott eingreift, wenn wir zu ihm beten. Das darfst auch
du in diesem Pfingstlager und darüber hinaus erleben.
Darum bete doch mit!



Information

Zu mir kamen immer wieder viele Leute aus dem Volk.
Oft hatten sie einfach was zu meckern oder verstan-
den etwas nicht, was Gott tat. Also fragte ich ihn. Und
dann war es meine Aufgabe die Leute wieder darüber
zu informieren. Wenn du dieses Bild siehst, gebe ich
dir grundlegende Informationen. Solltest du noch et-
was nicht verstehen, dann frag eine Leiterin oder ein-
en Leiter. Sie werden dir gerne weiterhelfen.

Inhalt

Samstag



Vorgeschichte

Stille Zeit



“Manna” - das Brot vom Himmel

Sonntag



Erhobene Hände bringen den Sieg

Input / Andacht



Den Himmel verdienen?

Montag



Hohe Mauern und Riesen

In der neuen Familie leben





SA

Die Vorgeschichte



Geschichte



Der Pharao von Ägypten, war enorm herrschsüchtig. Meine Vorfahren, die Israeliten wurden immer zahlreicher in seinem Land. Der Pharao hatte Angst vor einem Aufstand und so wollte er alle Erstgeborenen der Israeliten töten lassen. Meine Mutter wusste dies und sie setzte mich kurz nach der Geburt in einem Weidenkörbchen aus und ich wurde von der Prinzessin gerettet.



Das Volk Israel, von dem ich abstammte wurde in der Sklaverei unterdrückt. Als ich wieder einmal einen Rundgang machte, da wurde gerade einer meiner Landsleute geschlagen. In meiner Wut erschlug ich diesen Aufseher. Doch das blieb nicht ungesehen. Ich musste um mein eigenes Leben fürchten und fliehen.

In Midian hütete ich die Schafe meines Schwiegervaters Jitro. Eines Tages war ich unterwegs zum Berg Horeb. Hier erschien mir der Engel des Herrn in einem brennenden Dornbusch und Gott sprach zu mir, dass ich zum Pharao gehen solle. Ich hatte Fragen und Einwendungen, aber letztlich sorgte Gott für alles und ich ging zurück nach Ägypten.



Ich ging, wie es Gott gesagt hatte, zum Pharao. Gott stellte mir noch meinen Bruder Aaron zur Seite. Doch was ich dem Pharao auch sagte, es schien ihn alles nicht zu interessieren. Selbst als Gott vor seinen Augen ein Wunder tat, überzeugte ihn das wenig. Im Gegenteil: Er verschärfte die Massnahmen gegen das Volk Israels zusätzlich. Das löste natürlich nicht gerade wohlwollen bei den Leuten aus. Diese stellten sich nun auch gegen mich.



Frösche, Hagel, Heuschrecken und andere nette Plagen, dachte Gott sich aus und liess es auch geschehen. Zehn Plagen und eine schlimmer als die andere. Bei der schlimmsten Plage - der Tötung der Erstgeborenen - gab der Pharao nach und liess das Volk ziehen. Wir zogen also los und nahmen unser Hab und Gut mit.



Es ging jedoch nicht lange, da änderte der Pharao seine Meinung. Er kam uns hinterher. Die Lage wurde echt brenzlig, denn vor uns lag das Meer und hinter uns kamen seine Kriegswagen immer näher. Da streckte ich meinen Stab über dem Meer aus und Gott teilte das Wasser. Durch dieses sind wir dann marschiert, doch beim Pharao hat das nicht mehr funktioniert. So rettete Gott uns an diesem Tag auf wundersame Weise.





“Manna” - das Brot vom Himmel



Die Geschichte vom Brot vom Himmel findest du in **2. Mose 16**.

Im Neuen Testament nimmt Jesus auf diese Begebenheit in der Wüste Bezug, als er sagte: »Ich bin das Brot, das Leben schenkt« **Johannes 6,35**



Beschrieben wird Manna als „etwas Feines, Knuspriges, fein wie Reif“, „weiß wie Koriandersamen“ und mit dem Geschmack von „Honigkuchen“. Diese Speise fiel nachts auf den Wüstenboden und konnte des Morgens aufgesammelt werden. Sie durfte nicht aufgespart werden. Alles was am Abend noch nicht aufgegessen war, verdarb über Nacht. Gott versorgte das Volk Tag für Tag. Nur für den Sabbat durften die Israeliten am sechsten Tag der Woche die doppelte Menge an Manna sammeln. Es verdarb nicht über Nacht. Am Morgen des Sabbat selbst war kein frisches Manna zu finden.

Die genaue Bedeutung des Wortes Manna (hebräisch: man) ist unklar, bezeichnet aber vermutlich im Hebräischen „Was ist das?“ (hebr. man hu), was sich auf das plötzliche, unerwartete Erscheinen des Mannas in der Wüste beziehen soll.



SO

Erhobene Hände bringen den Sieg



Geschichte

In **2. Mose 17,8-16** findest du den heutigen Bibeltext. Es geht dabei um das Gebet. Im Gebet und einen grossen Kampf gegen die Amalekiter. In diesem Kampf wurden mir die Arme immer schwerer und einmal siegten wir und dann wieder die Amalekiter. Wie der Kampf ausgeht, das erfährst du, wenn du diesen Text liest.

Denkst du, Gebete können etwas bewirken?

Wie wichtig ist das Gebet in deinem Alltag?

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Wann und wo betest du?

Das Gebet ist manchmal ein Kampf und braucht manchmal auch Ausdauer. Ich habe es erlebt in diesem Kampf gegen die Amalekiter. Doch manchmal fragst du dich vielleicht auch, was du denn beten sollst. Es gibt ein ganzes Buch in der Bibel, das voller Gebete ist - die Psalmen. In **Psalm 90** findest du übrigens ein Gebet von mir.



Wo stehst du persönlich im Kampf und erwartest Gottes Hilfe?

In **Jakobus 5,13-18** werden uns nochmals Beispiele genannt, in denen Gott auf besondere Art und Weise auf Gebet reagiert hat. Beim Gebet kommt es nicht auf schöne oder gar perfekte Sätze an. Auch nicht die Länge unserer Gebete ist nicht entscheidend. Entscheidend ist einzig unsere Haltung vor Gott und ob wir ihm vertrauen.



Betet gerade für jene Dinge, die euch im Austausch und beim studieren des Bibeltextes wichtig geworden sind. Tut es gemeinsam oder leise für euch.





SO

Den Himmel verdienen?



MO

Hohe Mauern und Riesen



In 4. Mose 13,1 bekam ich den Auftrag von Gott Kundschafter in das Verheissene Land zu senden. Diese kamen mit positiven und negativen Argumenten zurück. Aber lies diese Geschichte selbst. Ich habe sie dir ja aufgeschrieben. Lies **4. Mose 13,1-33**.

Welche Probleme sahen die Kundschafter?

Welches sind deine hoffnungslosen Situationen?

Was tust du, wenn du in eine Situation kommst, in der du riesige Mauern vor dir siehst und dich so klein fühlst, wie das Volk Israel in der Wüste?

Gott räumt Widerstände oft nicht einfach beiseite. Die Mauern schrumpften nicht einfach. Die Gegner der Israeliten wurden nicht einfach klein. Doch Gott verspricht bei uns zu sein. Kaleb hatte das verstanden, als er sagte: »Wir können das Land sehr wohl erobern! Wir sind stark genug!« Die anderen glaubten das nicht. Sie sahen nur auf die Probleme und schauten nicht auf Gott.

Merke also: Sage Gott nicht, wie gross deine Probleme sind, sondern deinen Problemen wie gross Dein Gott ist.



Wenn du gerade Schwierigkeiten durchmachst, vielleicht in der Schule oder an anderen Orten, so sag dies Jesus. Oder vielleicht bist du gerade sehr dankbar. Dann danke doch Gott einfach für seine Grösse und dafür, dass er dich glücklich macht.





MO

In der neuen Familie leben



Geschichte

Wir sind am Ziel angelangt. Dem Volk Israel wurde ein herrliches Land versprochen - ein Land in dem Milch und Honig fließt. Es war ein weiter Weg durch die Wüste. Doch was hat das mit uns zu tun? Darum geht es heute.

Einige Bibelstellen zum Nachschlagen: Römer 8,15; Epheser 1,18; Epheser 2,19; Galater 4,5



Information

Viele heute auf dieser Welt wachsen ohne die Geborgenheit einer Familie auf. In der Schweiz werden über 50% aller Ehen geschieden. Und dann gibt es noch viele Kinder die verlieren ihre Eltern und wachsen in Heimen oder bei Pflegeeltern auf. In unserer wohlbehüteten Schweiz sind wir uns dessen viel zu wenig bewusst.

Auch in der Bibel geht es viel ums Thema Familie. Die Geschichte ist mit Israel nicht zuende. Auch wir gehören nach dem Plan Gottes zu seiner Familie. Das hat Jesus Christus möglich gemacht.

Laufe (Pfila-Kanon)

Laufe, laufe,
laufe, laufe
laufe, laufe,
mir laufed Gott mit dir!

Unterwegs sii, Gott mit dir
das macht mega Spass!
Du wirsch immer bi eus sii,
mir gänd drum Vollgas!

Unterwegs,
Herr mit dir!
Unterwegs
als Jungschi!

(Mimuk - 2014)

Dieses Heft gehört:

--